Entomologie und Medizin:

Krätzmilbe und Krätze.

Im Anschluss an meine Vorträge über Entomologie und Medizin, will ich über einen Repräsentanten aus der Klasse der Spinnen sprechen, über die Krätzmilbe, Acarus scabiei oder Sarcoptes hominis, sowie über die durch dieselbe verursachte Hautkrankheit, die Krätze.

Es sei mir erlaubt, die zweckmässige Eintheilung der Spinnen nach Latreille vorauszuschicken, welche Eintheilung durch folgende Tabelle resumirt werden kann:

- Spinnen.
  - Scorpione
    - Scorpius europæus, indus, afer et.
    - Chelifer cancroïdes (Bücherscorpion) etc.
    - Phalangium Opilio (Weberknecht) etc.
  - Eigentl. Spinnen.
    - Jagdspinnen
      - Minirspinnen — Vogelspinne, Jagdspinne etc.
      - Seitengänger (Laterigradæ) — Krebsspinne, Krabbenspinne etc.
      - Sprungspinnen (Saltigradæ) — Springspinne.
      - Raschläufer (Citigradæ) — Tarantel, Wolfsspinne, Erdspinne etc.
    - Webespinnen.
      - unregelm. Spinnen (Inequitelæ), — Kellerspinne, Kreuzspinne etc.
      - Röhrenspinnen (Tubitelæ), — Hausspinne, Wasserspinne etc.
      - Kreisspinnen (Orbitelæ), — Kreuzspinne, grüne, braune Spinne etc.
  - Milben.
    - Wassermilben (Hydrachna).
    - Erdmilben (Trombidium).
    - eigentl. Milben (Acarus). — Käsemilbe, Mehlmilbe etc.
    - Krätzmilben (Sarcoptes). — Kohlmeisenmilbe, Spatzenmilbe.
    - Zecken (Gammasus und Ixodes.) — Hundszecke, Taubenzecke etc.

Die Krätzmilbe ist also eine Spinne aus der Ordnung

der Milben oder Acaridiæ, sehr kleiner Thierchen, bei denen Kopf, Brust und Leib ein Ganzes bilden. Der Körper ist weich und rundlich von Gestalt. Die Athmung geschieht durch microscopisch kleine Luftröhren, wie bei den Insekten. Die Augen sind zu 2 oder zu 4 vorhanden, die Beisswerkzeuge und Saugapparate sind unvollständig; verhältnissmässig gut entwickelt sind die Mandibeln.

Die Sarcoptes hominis, die Krätzmilbe, die beim Menschen vorkommt, ist microscopisch klein, das unbewaffnete Auge kann sie kaum sehen; sie steht auf der Grenze des Sichtbaren. Die Weibchen messen etwa 0,4 mm., die Männchen, nur ungefähr 0,2 mm. in der Länge. Erstere sollen bis 50, letztere nur bis 7 Tage leben.

Geschlechtsorgane sowie Digestionstractus sind leicht bei starker Vergrösserung unter dem Microscope wahrzunehmen. Die Füsse sind, wie bei allen Spinnen, zu 4 Paaren vorhanden.

Kommt eine Krätzmilbenfamilie auf die Haut des Menschen, was gewöhnlich durch Uebertragung von einem mit der Krätze behafteten Menschen her geschieht, so bohren sich die Weibchen nach der Befruchtung in die Haut ein und bilden den sogenannten Milbengang. In diesem Milbengang legen sie ihre länglich-ovalen Eier nieder, aus denen später die Milbenlarven entstehen, welche, nach durchbrochener Eierschale, durch die Eingangspforte des Ganges nach aussen kriechen. Die Männchen wohnen in eigenen, kleineren Gängen und sterben bald nach der Begattung ab.

Der Lieblingssitz der Krätzmilbe sind solche Hautstellen, die eine dünne Epidermis besitzen, wo die Zellen am saftreichsten sind und wo sie gegen die Einwirkungen der äuseren Temperatur am besten geschützt sind. Dahin gehören die Haut zwischen den Fingern, die Beugeflächen der Gelenke, die vordere Achselfalte, der Nabel und der innere Fussrand. Das Gesicht wird gewöhnlich nicht aufgesucht.

Der Juckreiz, dendie Krätzmilben erzeugen, veranlasst von Seiten des Patienten beständiges Kratzen, so dass bald Efflorescenzen entstehen, die Blasen, Pusteln und Excoriationen darstellen. Das einzige, über was die Kranken klagen, ist dieesr unerträgliche Juckreiz, namentlich des Nachts in der Bettwärme.

Um festzustellen, ob Jemand an Krätze leidet, ist es unbedingt nothwendig, Eier, Larven oder erwachsene Milben selbst unter dem Microscope nachzuweisen. Doch für den

Kenner sind die charakteristischen Milbengänge allein schon mehr oder weniger ausschlaggebend.

Der Verlauf der Krankheit ist immer ein günstiger, weil man Mittel in der Hand hat, die Thierchen sicher zu tödten. Wie behandelt man diese parasitäre Hauterkrankung? Nun, man tödtet zuerst die Milben und dann beseitigt man das Eczem.

Das beste Mittel, um die erste dieser beiden Aufgaben zu lösen, besteht darin, dass man die betreffenden Hautstellen einige Tage hindurch morgens und abends mit Perubalsam einreibt, dann folgt ein warmes Bad mit Seifenabreibungen. Die Leib- und Bettwäsche wird ausgekocht oder heisser Luft ausgesetzt. Das Eczem behandelt man mit indifferenten Salben und öligen Einreibungen.

Wie schon angedeutet wurde, ist die Krätze eine ansteckende Krankheit. Sie wird von einem Individuum auf das andere übertragen entweder durch Zusammenschlafen oder durch Tragen von Kleidern, die vordem einem krätzigen Menschen dienten. Schwächliche Naturen, besonders Kinder, kommen durch weitausgedehnte und langdauernde krätzige Hauterkrankung oft merklich herunter.

Dr. Ernest Feltgen.

Bibliographie.

Sitzung vom 7. Mai 1895.

Semur. Bulletin de la Société des sciences historiques et naturelles. N° 7. (1892—93). — *M. de Gail.* La Nonne ou le Bombyx Moine. — *H. Marlot.* Destruction des animaux nuisibles.

Huy. Bulletin du cercle des naturalistes hutois. 1894. N° 2. 3.

Santiago. Actes de la Société scientifique du Chili. II. (1892). N° 4. — *F. Puga-Borne.* Latrodectus formidabilis de Chile. — IV. N° 1. 3 4. — *J. Mège.* Oiseaux migrateurs passant exceptionnellement l'hiver dans leurs stations estivales. — *E. Olivier; F. Lataste; H. von Ihering.* Les vers luisants de Couquenes-les-Bains. — *A. Giard; N. Briones; F. Lataste.* Margarodes vitium. — *F. Lataste.* Acclimatation du Carassius auratus. — *G. A. Boulenger.* Les perches d'eau douce du Chili. — *F. Lataste.* Adhérence et progression des Ophidiens contre les parois verticales lisses. — *F. Lataste.* Sur les modifications de l'espèce, — *L. Camerano.* Vertébrés terrestres normalement dépourvus d'organe différencié de respiration. — *Gerrit S. Miller.* Observations sur la nomen-